

1929.

Aktiengesellschaft

der

Eisen- und Stahlwerke

vormals Georg Fischer

in

Schaffhausen (Schweiz)

34. Geschäftsbericht

vom 1. Januar bis 31. Dezember 1929.

Zu Handen der am 5. April 1930, nachmittags 15.30 Uhr, im Verwaltungsgebäude
der Gesellschaft in Schaffhausen stattfindenden Generalversammlung.



Vierunddreißigster Jahresbericht

der

Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke

vormals Georg Fischer

in

Schaffhausen (Schweiz)

umfassend das

Geschäftsjahr 1929.

Zu Händen der am 5. April 1930, nachmittags 15.30 Uhr, im Verwaltungsgebäude
der Gesellschaft in Schaffhausen stattfindenden Generalversammlung.



Verwaltungsrat.

Herr **E. Homberger** in Schaffhausen, Präsident und Delegierter

- » **Dr. C. Spahn** in Schaffhausen, Vize-Präsident
- » **Dr. R. Ernst**, Präsident des Verwaltungsrates der Schweiz. Bankgesellschaft in Winterthur
- » **Dr. O. Denzler**, Delegierter des Verwaltungsrates der Schweiz. Lokomotiv- und Maschinenfabrik in Winterthur
- » **Dr. L. Peyer-Reinhart** in Schaffhausen
- » **Dr. h. c. A. Sarasin**, i. Fa. A. Sarasin & Cie. in Basel.
- » **Chs. Schlumberger-Vischer**, Vize-Präsident des Verwaltungsrates des Schweiz. Bankvereins in Basel.
- » **Dr. Ing. h. c. H. Zoelly**, Präsident des Verwaltungsrates der Maschinenfabriken Escher, Wyß & Cie. in Zürich.

Verwaltungsrats-Ausschuß.

Herr **E. Homberger**, Vorsitzender

- » **Dr. C. Spahn**
- » **Dr. R. Ernst.**

Geschäftsleitung.

Herr **Dr. J. Bühler**, Direktor

- » **Ing. B. Moersen**, Direktor.

Kontrollstelle.

Herr **H. Muggli**, Vize-Direktor der Schweiz. Bankgesellschaft in Zürich

- » **C. A. Stanger**, a. Direktor des Schweiz. Bankvereins in Zürich
- » **U. Haenggi**, Direktor der Uhrenfabrik E. Homberger-Rauschenbach in Schaffhausen als Suppleant
- » **H. Ragaz**, Stellvertr. Direktor der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich als Suppleant.



Schaffhausen, den 21. März 1930.

BERICHT
des
Verwaltungsrates der Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke
vormals GEORG FISCHER
an die
Generalversammlung der Aktionäre
vom 5. April 1930
über die Geschäftsführung während des Zeitraumes
vom 1. Januar bis 31. Dezember 1929.

Wir haben die Ehre, Ihnen hiermit unseren 34. Geschäftsbericht vorzulegen.

Die politische Grundlage, von der die Weltwirtschaft erheblich abhängig ist, hat sich im vergangenen Jahre weiter verbessert, zuletzt durch die Regelung des Reparationsproblems. Trotzdem zeigten sich Merkmale der Stagnation in einzelnen europäischen Ländern, vorwiegend als Folge der Geldmarktlage.

Die schweizerische Wirtschaft bot kein einheitliches Bild. Während andere Gebiete starke Schwankungen erfahren haben, konnte die Maschinen-Industrie im allgemeinen ihre gute Beschäftigung beibehalten. Die lebhafte Bautätigkeit des Vorjahres blieb unverändert. Damit waren die Voraussetzungen vorhanden für ein umfangreiches Inlandsgeschäft. Unsere sämtlichen Geschäftszweige haben in der Totalität auch befriedigende Exportverhältnisse gefunden. Die Werkstätten wurden bis zu ihrer vollen Leistungsfähigkeit beansprucht. Unsere Temperguß-Artikel für die Installationsarbeiten, eigene technische Konstruktionen der Stahlgießereien, wie das +GF+ Simplexrad für die Lastwagen, und die Elektrostahlguß-Fabrikate für alle Zweige des Maschinenbaues, werden nach wie vor als besondere Qualitätsleistungen gewürdigt.

Das Berichtsjahr hat neuerdings Anlaß gegeben, durch bauliche und technische Erweiterungen und Neuerungen unsere Fabrikationen in jeder Hinsicht zu stärken.

Das laufende Jahr zeigt bis anhin den gewohnten Beschäftigungsstand. Vielfach wird aber auf Konjunkturmerkmale hingewiesen, welche die Voraussicht auf einen weiteren klaren Wirtschaftslauf beeinträchtigen.

Die **Maschinenfabrik Rauschenbach A.-G.** ist gemäß einem Beschluß unseres Verwaltungsrates vom 28. November 1929 durch Kauf per 1. Januar 1929 an uns übergegangen. Schon seit 1921 stand dieses Unternehmen unter unserer Kontrolle. Die seitherige Zusammenarbeit, die Entwicklungen und Veränderungen in den einzelnen Geschäftszweigen, haben die Zweckmäßigkeit ergeben, demselben die Vorteile unserer gesamten kaufmännischen, administrativen und technischen in- und ausländischen Organisationen zukommen zu lassen, ohne die Erschwerungen und Belastungen, welche mit der formellen Wahrung der selbständigen Gesellschaftsformen vielfach verbunden sind. Die direkte Angliederung ihrer erweiterten Gießerei ergänzt unsere bisherigen Kundengießereien für Temperguß und Stahlformguß mit dem Zweige der Graugießerei.

Die Abteilung Maschinenfabrik Rauschenbach hatte einen befriedigenden Geschäftsgang zu verzeichnen. Der neue Geschäftszweig: Bau von Gießerei-Einrichtungen und Gießerei-Formmaschinen, enthält erfreuliche Entwicklungsmöglichkeiten.

Die **Fittingsfabrik Wagner & Englert, G. m. b. H. in Mettmann b. Düsseldorf** war gut beschäftigt. Ihr Jahresabschluß per 30. Juni 1929 hat eine angemessene Verzinsung der Investierung ergeben.

Durch den Hinschied des Herrn Dr. h. c. W. C. Escher, Präsident der Schweizerischen Kreditanstalt, seit 1910 Vicepräsident, von 1923 ab Präsident unseres Verwaltungsrates, hat unsere Firma einen schmerzlichen Verlust erlitten. Ausgezeichnete menschliche und geschäftliche Eigenschaften haben ihn berufen, in hohem Maße an

der Entwicklung unserer Gesellschaft teilzunehmen und ihr wertvolle Dienste zu leisten. Unser dankbares Gedenken wird dem Verstorbenen dauernd gewidmet bleiben.

An seiner Stelle wählte der Verwaltungsrat den Delegierten, Herrn Ernst Homberger, zu seinem Präsidenten.

Auf den 1. Januar 1930 ernannte der Verwaltungsrat zu weiteren Mitgliedern der Geschäftsleitung die bisherigen Prokuristen: Herrn Ernst Müller als kaufmännischen Direktor; Herrn Ing. Fritz Leuenberger als technischen Direktor der Tempergießereien.

Die bisherige Geschäftsleitung der Maschinenfabrik Rauschenbach A.-G., die Herren Ing. Jakob Meier und Ing. Fritz Staempfli, wurden für diese Abteilung in ihren bisherigen Funktionen bestätigt, in unsere Geschäftsleitung übernommen und zu Direktoren ernannt.

Die **Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz** enthalten auch die Zahlen welche sich aus der per 1. Januar 1929 erfolgten Uebernahme der Maschinenfabrik Rauschenbach A.-G. ergeben.

Die **Bilanz** zeigt unter folgenden Positionen Veränderungen gegenüber dem Vorjahre, die im Wesentlichen aus dieser Verbindung herrühren. *Anlage-Konti*: In den Jahren 1925/26 erfolgte die Errichtung einer neuen Stahlräder-Gießerei aus Zweckmäßigkeitsgründen auf dem Areal der Maschinenfabrik Rauschenbach A.-G. und für ihre Rechnung, aus den Mitteln unserer Gesellschaft. Mit den übrigen Anlagewerten der Maschinenfabrik Rauschenbach A.-G. ist auch diese wichtige Position in unsere Bilanz übergegangen. Die Zugänge enthalten unsere üblichen Abschreibungsätze. — Die bisherige Bilanz-Position «Fabrikate und Materialien» wird nun bezeichnet *Fertige und halbfertige Maschinen, Fabrikate und Materialien*: Darin sind die entsprechenden Werte der Abteilung Maschinenfabrik Rauschenbach aufgenommen neben einer Lagervermehrung in unsern Temperguß-Installationsartikeln. — *Debitoren, Bankguthaben und Wertschriften*: Die Veränderungen in diesen Positionen sind verursacht durch die Verrechnungen auf Grund des Kaufvertrages mit der Maschinenfabrik Rauschenbach A.-G., den dadurch bedingten Wegfall der Rauschenbach-Aktien, die vermehrte Lagerhaltung und die Aufwendungen für bauliche Erweiterungen und Neuerungen.

Die bedeutenden Anlage-Investierungen, welche in den vergangenen Jahren fortlaufend stattgefunden haben, wurden aus den eigenen Mitteln durchgeführt. Der vermehrte Geschäftsgang erfordert noch weitergehende Lagererhöhungen zur gewohnten raschen Kundenbedienung. Unsere flüssigen Mittel haben einen Stand erreicht, der unsern Anschauungen über die Liquidität nicht mehr entspricht. Durch den Kaufvertrag mit der Maschinenfabrik Rauschenbach A.-G. sind wir in ihre bisherigen Obligationenschuldverpflichtungen eingetreten. Das statutarisch festgelegte Verhältnis von Aktienkapital und Obligationenkapital ist nicht mehr erfüllt. — Aus diesen materiellen und formellen Gründen wird der Generalversammlung beantragt, das Aktienkapital unserer Gesellschaft um 5 Millionen Franken zu erhöhen.

Der Saldo der Gewinn- und Verlust-Rechnung beträgt nach Vornahme von Abschreibungen in der Höhe von Fr. 3,012,846.85.

Fr. 3,608,282.30

einschließlich Saldo vom Vorjahre.

Die **Gewinn- und Verlust-Rechnung 1929** ergibt nach Abzug sämtlicher Abschreibungen auf festen Anlagen, sowie aller Kosten für Reparaturen und Unterhalt von Gebäuden und Mobilien, nach Ersatz abgegangener Objekte und nach Bestreitung aller Passivzinsen, der Unkosten, Gehälter, Gratifikationen und vertraglichen Vergütungen und Fr. 571,183.28 Vortrag vom Vorjahre Fr. 3,037,099.02

Gemäß Art. 27 der Statuten erhalten die Aktionäre vorerst eine
ordentliche Dividende von 5 % » 1,000,000.—
Vom verbleibenden Betrag von Fr. 2,037,099.02
fallen 10 % als statutarische Tantième an den Verwaltungsrat » 203,709.90
Der Rest von Fr. 1,833,389.12
steht zuzüglich des Saldovortrages vom Vorjahre » 571,183.28
zusammen Fr. 2,404,572.40
zur Verfügung der Generalversammlung.

Der Verwaltungsrat beantragt Ihnen, diesen Betrag wie folgt zu verwenden:

5 % Superdividende auf Fr. 20,000,000.— Fr. 1,000,000.—
Fr. 1,404,572.40
Zuweisung an die Stiftung für Wohlfahrtszwecke Fr. 400,000.—
» » die Angestellten-Pensionskasse . » 150,000.—
» » den Spezialreservfonds » 300,000.— » 850,000.—
Vortrag auf neue Rechnung Fr. 554,572.40

Bei Berücksichtigung unserer Vorschläge verfügen	
die Angestellten-Pensionskasse über ein Kapital von	Fr. 4,949,016.15
die verschiedenen Fonds und Stiftungen für Fürsorgezwecke	
über ein Kapital von	» 1,899,979.67

Im Jahre 1929 sind aus dem Ergebnis des Vorjahres nach den sog. Alterszulage-Bestimmungen an 1776 bezugsberechtigte Arbeiter Fr. 149,860.— in Sparbüchern gutgeschrieben worden.

Die Gesamtaufwendungen für Alterszulagen seit Bestehen dieser Institution betragen damit Fr. 2,642,334.56. Für neue Leistungen unter diesem Titel sind Fr. 146,100.— bestimmt, die nach Genehmigung der Jahresrechnung überwiesen werden.

Nach Annahme unserer Anträge beträgt die Dividende pro 1929 Fr. 50.— für jede Aktie, abzüglich eidgenössische Couponssteuer.

Wir verweisen auf den Bericht der Kontrollstelle.

Hochachtungsvoll:

Für den Verwaltungsrat,

Der Präsident:

Der Protokollführer:

E. Homberger.

J. Bühler.

Traktanden
für die
Generalversammlung
vom 5. April 1930.

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung mit Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1929, sowie des Berichtes der Kontrollstelle.
 2. Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung.
 3. Beschlußfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
 4. Erhöhung des Aktienkapitals von Fr. 20,000,000.— auf Fr. 25,000,000.— durch Ausgabe von 50,000 Namenaktien von Fr. 100.— nom.
 5. Konstatierung der Zeichnung und Volleinzahlung der neuen Aktien.
 6. Statutenrevision.
 7. Wahlen in den Verwaltungsrat.
 8. Wahl der Kontrollstelle.
- 

Soll

Gewinn- und Verlust-Rechnung

	Fr.	Cts.
Unkosten:		
Allgemeine Unkosten (Porti, Telegramme, Reklame, vertragliche Vergütungen und Verwaltungskosten)	1,182,305	91
Reparaturen und Unterhalt	3,716,269	04
Unfall-, Kranken- und Personalversicherung; ordentliche Beiträge an die Pensionskasse	869,676	23
Assekuranz und Steuern	937,520	67
Obligationen-Zinsen	1,325,916	60
	8,031,688	45
Abschreibungen:		
Abschreibungen auf festen Anlagen	3,012,846	85
Saldo	3,608,282	30
	14,652,817	60

per 31. Dezember 1929.

Haben

	Fr.	Cts.
Saldo-Vortrag vom 31. Dezember 1928	571,183	28
Fabrikations-Konto	13,840,338	51
Zinsen-Konto	241,295	81
<hr/>		
	14,652,817	60

per 31. Dezember 1929.

des Reingewinnes.

Passiven

	Fr.	Cts.
Aktien-Kapital	20,000,000	—
Obligationen-Kapital	25,350,000	—
Statutarischer Reservefonds	2,000,000	—
Spezial-Reservefonds	2,700,000	—
Noch nicht erhobene Obligationen-Zinsen	288,986	60
Dividenden	2,905	—
Kreditoren und Anzahlungen der Kundschaft	7,316,771	81
Konto transitorische Posten	128,897	39
Guthaben der Angestellten-Pensionskasse . . . Fr. 4,799,016.15		
Fonds und Stiftungen für Wohlfahrtszwecke . . » 1,499,979.67	6,298,995	82
Gewinn- und Verlust-Konto:		
Saldo vom Vorjahre Fr. 571,183.28		
Reingewinn » 3,037,099.02	3,608,282	30
Aval-Kreditoren Fr. 4,869,889.—		
	<hr/> 67,694,838	<hr/> 92

Soll

Alterszulagen - Konto

	Fr.	Cts.
Auszahlungen an ausgetretene Arbeiter und an die Hinterlassenen von verstorbenen Arbeitern per 31. Dezember 1929	1,429,591	21
Saldo-Guthaben der Arbeiter per 31. Dezember 1929	1,212,743	35
	<hr/>	<hr/>
	2,642,334	56
	<hr/>	<hr/>
Obiges Guthaben der Arbeiter besteht:		
1. in Wertschriften Fr. 684,333.70		
2. in Guthaben bei der Firma » 528,409.65	1,212,743	35
	<hr/>	<hr/>

per 31. Dezember 1929.

Haben

	Fr.	Cts.
Alterszulagen aus dem Geschäftsgewinn den Arbeitern gutgeschrieben bis 31. Dezember 1927 (inkl. Zinsen bis 31. Dez. 1928)	2,444,714	66
Alterszulagen gutgeschrieben pro 1928	149,860	—
4 0/0 Zins pro 1929	47,759	90
<hr/>	<hr/>	<hr/>
	2,642,334	56
<hr/>	<hr/>	<hr/>

Soll

Angestellten-Pensions-Kasse

	Fr.	Cts.
Pro 1929 ausbezahlte Invaliden-Pensionen	28,632	75
» 1929 » Alters- »	59,580	50
» 1929 » Witwen- »	27,461	13
» 1929 » Waisen- »	7,413	89
» 1929 rückvergütete Beiträge an ausgetretene Mitglieder	1,899	80
Vermögensstand	4,799,016	15
	4,924,004	22

per 31. Dezember 1929.

Haben

		Fr.	Cts.
1929			
Januar 1.	Saldo-Vortrag	4,492,339	30
Januar-Dezember	Ordentliche Beiträge der A.-G. der Eisen- und Stahlwerke gemäß Vereinbarung	121,312	70
»	» Statutarische Beiträge der Mitglieder der Pensions- kasse	80,892	02
Dezember 31.	Kapital-Zins	229,460	20
		<hr/>	<hr/>
		4,924,004	22
		<hr/>	<hr/>
Das Vermögen der Angestellten-Pensionskasse besteht am 31. Dezember 1929 aus:			
Fr. 2,150,000.— Fonds-Zuweisungen der A.-G. der Eisen- und Stahl- werke			
» 2,649,016.15 Betriebs-Ueberschüsse			
Fr. 4,799,016.15 abzüglich:			
» 4,492,339.30 Bestand am 31. Dezember 1928			
<hr/>			
Fr. 306,676.85 Vermehrung vom 1. Januar bis 31. Dezember 1929.			
Die Gesamtleistungen der A.-G. der Eisen- und Stahlwerke an die Angestellten-Pensionskasse seit ihrer Gründung 1919 bis 31. Dezember 1929 betragen:			
Fr. 2,150,000.— Zuweisungen			
» 1,122,215.50 Ordentliche Beiträge gemäß Vereinbarung			
<hr/>			
Fr. 3,272,215.50			
Die Totalleistungen der Mitglieder der Pensionskasse in Form von monatlichen Beiträgen während desselben Zeitraumes ergeben:			
<hr/>			
Fr. 772,764.77			

*An die Generalversammlung der Aktionäre der
Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke
vormals Georg Fischer*

Schaffhausen.

Sehr geehrte Herren!

Wir beehren uns, Ihnen mitzuteilen, daß wir auf Grund des uns von der letzten ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre erteilten Mandates die Jahresrechnung pro 1929 Ihres Unternehmens geprüft haben.

Verschiedene Bilanzfiguren weisen gegenüber dem Vorjahre zufolge Ueberganges der Aktiven und Passiven der Maschinenfabrik Rauschenbach A.-G., Schaffhausen, an die Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke vormals Georg Fischer, Schaffhausen, eine starke Erhöhung auf.

Die uns vorgelegte Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung stimmt mit den Geschäftsbüchern überein.

In den Debitoren-, Kreditoren- und Bankenkonti haben wir zahlreiche Stichproben vorgenommen, welche uns von der sorgfältigen Führung der Bücher überzeugten.

Der Effektenbesitz wurde uns vorgewiesen oder durch Depotdokumente belegt.

Die Fabrikate und Materialien sind durch umfangreiche Inventare, welche wir stichprobenweise kontrollierten, ausgewiesen; die Bewertung erfolgte wie bis dato auf solider, bewährter Grundlage.

Wir gestatten uns daher, Ihnen zu beantragen:

1. die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung mit einem Reingewinn von Fr. 3,608,282.30 inklusive Vortrag vom Vorjahre von Fr. 571,183.28 zu genehmigen;
2. den verantwortlichen Organen unter Verdankung ihrer umsichtigen Tätigkeit Entlastung zu erteilen.

Hochachtungsvoll

Schaffhausen, den 25. März 1930.

Die Kontrollstelle:

C. A. Stanger.

Hch. Muggli.

